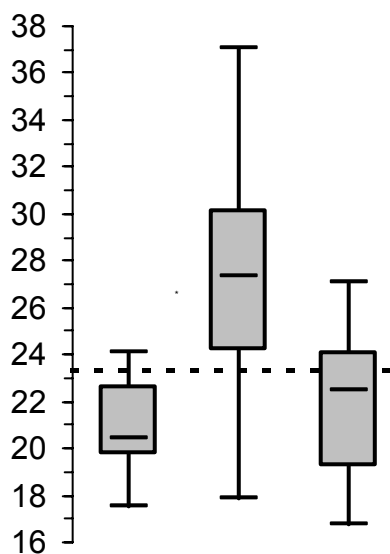


Juli 2007: Feucht und anfangs kühl

Die Temperatur in Tempelhof betrug im Juli im Mittel der 744 Stundenwerte (24 mal 31) 18,8 °C. Das ist genau der 30-jährige Durchschnitt der meteorologischen Referenzperiode 1961-1990. Auch die 31 Maximal-Temperaturen entsprachen mit ihrem Mittel von 23,3 °C genau dem langjährigen Durchschnitt. Die erste und die letzte Dekade waren zu kühl, die zweite Dekade erheblich zu warm. Die Spanne zwischen der höchsten und der tiefsten MAX-Temperatur war besonders groß: 37,1 °C am 16.7. und 16,8 °C am 30.7. Es gab nur neun Sommertage mit mindestens 25 °C. Darunter waren drei Heiße Tage vom 14.6. bis 16.6. Fünf Tage mit weniger als einer Stunde Sonnenschein galten als trübe. An nur drei Tagen schien die Sonne länger als zwölf Stunden. Sie schien insgesamt 178 Stunden oder 78 % ihrer üblichen Dauer. An 20 Niederschlagstagen fielen in Tempelhof insgesamt 92 l/qm. Das sind 175 % des Normalwertes. Als höchster Tageswert (l/qm) wurden 16,0 l/qm am 22.7. gemessen.

Bei Monatsbeginn waren Linden bereits verblüht. Die meisten Imker schleuderten in der ersten Julihälfte. Danach gab es nur noch vereinzelt gute Tracht: Ab 17.7. in Tempelhof Japanischer Schnurbaum *Saphora* = *Styphnolobium* mit bis zu 30 cm langen Rispen und Euodia ab 2. Dekade in Rudow bzw. ab 30.7. in Tempelhof. Nach der letzten Schleuderung wurden die Völker mit Ameisensäure behandelt.

Kißmann



Tägliche MAX-Temperatur
in Tempelhof, 3 Dekaden,
Ø 1961-1990 gestrichelt